

NATIONALE STRATEGIE PRÄVENTION NICHTÜBERTRAGBARER KRANKHEITEN



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Im Rahmen von:

Gesundheit | Santé | Sanità | Sanadad **2020**

ALLIANZ GESUNDE SCHWEIZ

19. August

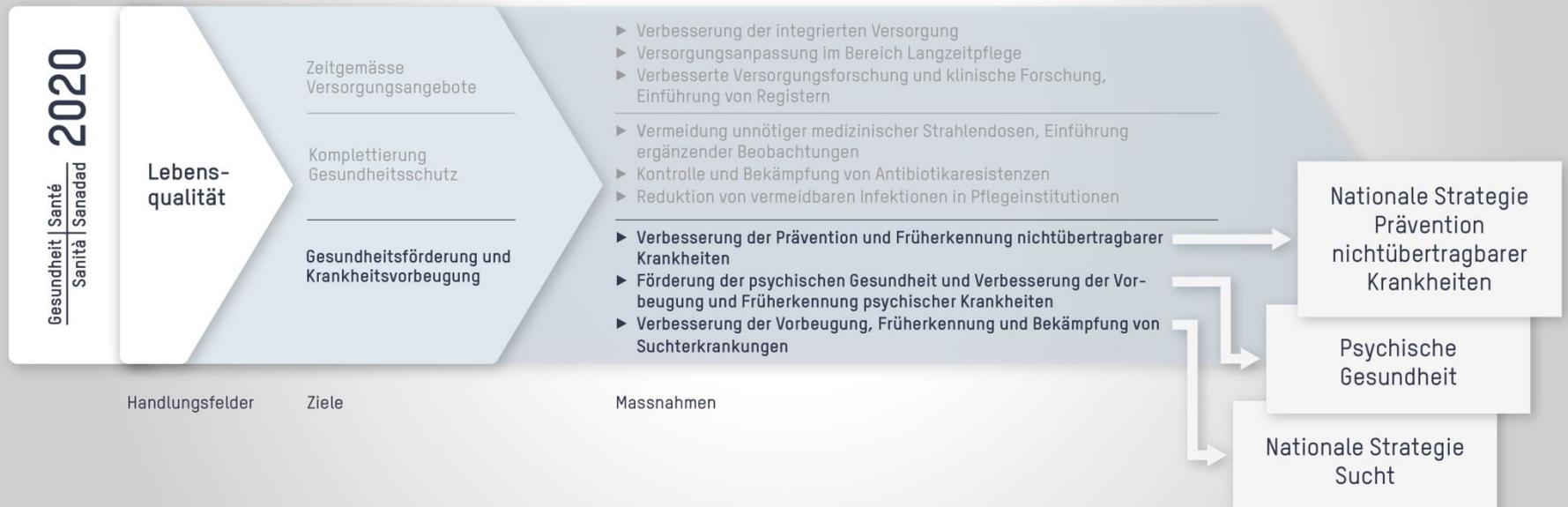
Bern

Stefan Leutwyler

Stv. Geschäftsführer GDK

Eva Bruhin

Leiterin der Geschäftsstelle NCD-Strategie, BAG



Dialog Nationale
Gesundheitspolitik

Leitungsgremium

Geschäftsstelle

Erweitertes
Leitungsgremium

Akteure aus Prävention
und Gesundheitsförderung

Nationale Strategie
Prävention nichtübertragbarer
Krankheiten

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

KRANKHEITEN UND RISIKOFAKTOREN

		Krankheiten				
		Herz-Kreislauf-Erkrankungen	Diabetes	Krebs	Chronische Atemwegserkrankungen	Muskuloskelettale Erkrankungen
Risikofaktoren	 Tabak	●	●	●	●	●
	 Alkohol	●		●		●
	 Ernährung	●	●	●		●
	 Bewegung	●	●	●		●
	 Blutdruck	●	●	●	●	●
	 Blutfettwerte	●				●
	 Gewicht	●	●	●		●
	 Sozioökonomischer Status	●	●	●	●	●

Vision

Mehr Menschen bleiben unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status gesund oder haben trotz chronischer Krankheit eine hohe Lebensqualität.

Weniger Menschen erkranken an vermeidbaren nichtübertragbaren Krankheiten oder sterben vorzeitig.

Die Bevölkerung ist befähigt, gesundheitsförderliche Lebenswelten zu gestalten sowie einen gesunden Lebensstil zu pflegen.

Ebene Prävention

Ebene Gesellschaft

- ▶ Verringerung verhaltensbezogener Risikofaktoren
 - ▶ Verbesserung der Gesundheitskompetenz
 - ▶ Weiterentwicklung gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen
 - ▶ Verbesserung der Chancengerechtigkeit beim Zugang zu Gesundheitsförderung und Prävention
- ▶ Verringerung des Bevölkerungsanteils mit erhöhten Risiken, an nichtübertragbaren Krankheiten zu erkranken
- ▶ Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und Verringerung der Pflegebedürftigkeit

Ebene
Prävention

Ebene
Gesellschaft

- ▶ Dämpfung des durch nichtübertragbare Krankheiten bedingten Anstiegs der Krankheitslast
- ▶ Dämpfung der durch nichtübertragbare Krankheiten bedingten Kostenentwicklung
- ▶ Verringerung der durch nichtübertragbare Krankheiten bedingten vorzeitigen Todesfälle
- ▶ Erhaltung und Verbesserung von Teilhabe und Leistungsfähigkeit der Bevölkerung in Wirtschaft und Gesellschaft

Grundsätze

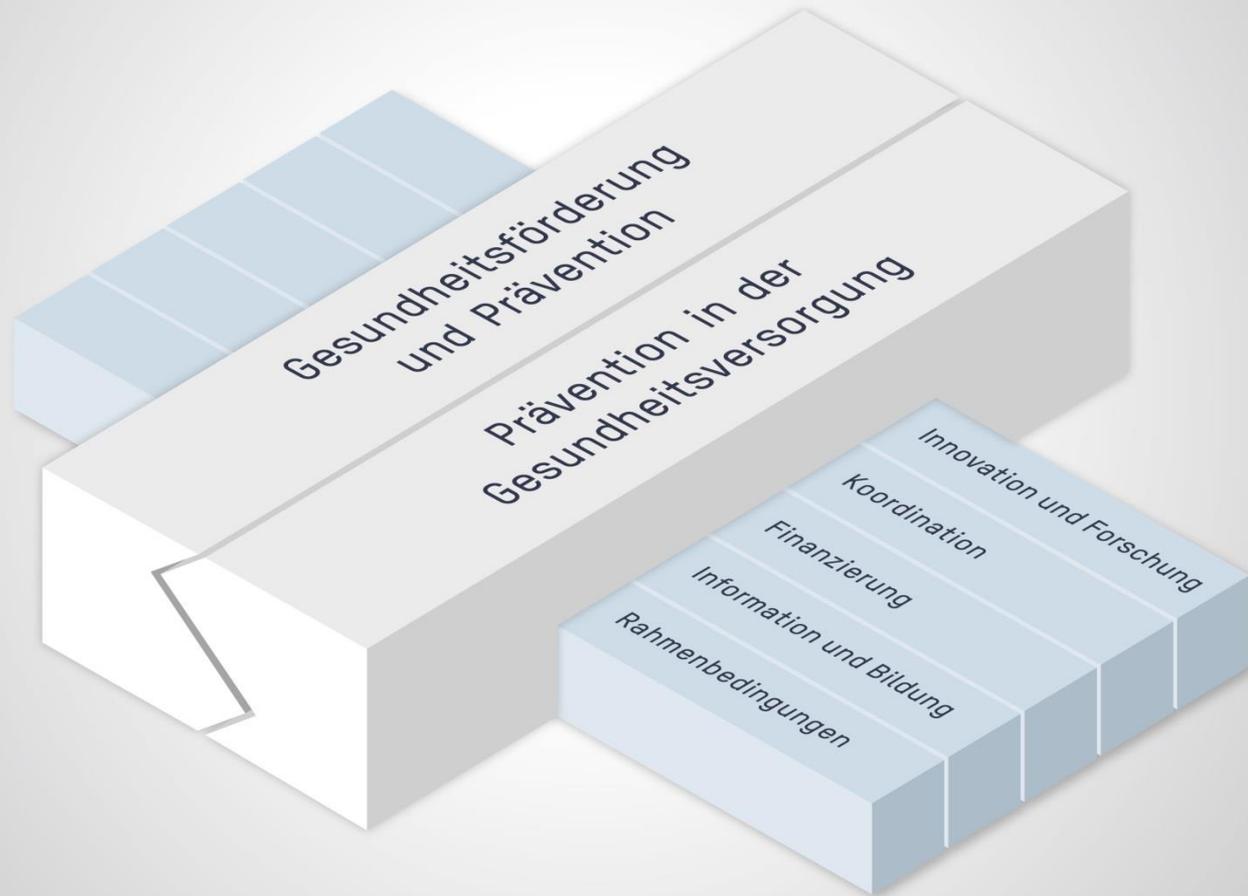
Mensch im Zentrum

- Bedürfnisse der Menschen mit ihren Lebensbedingungen, ihrem Wissen, ihren Werten und ihrem Verhalten
- Vertretungen betroffener Menschen
- Förderung der Gesundheit von vulnerablen Menschen

Verhältnis- und Verhaltensprävention

- gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen
- Kompetenzen und Ressourcen betroffener Menschen
- Kombination verhaltens- und verhältnispräventiver Ansätze

HANDLUNGSFELDER





Handlungsfeld

Stossrichtungen

**Gesundheitsförderung
und Prävention**

Risikofaktoren vorbeugen

Lebensphasen- und Settingansätze fördern

Vulnerable Menschen stärken

**Nationale
Strategie
Prävention
nichtüber-
tragbarer
Krankheiten**



Handlungsfeld

Stossrichtungen

**Prävention in
der Gesundheits-
versorgung**

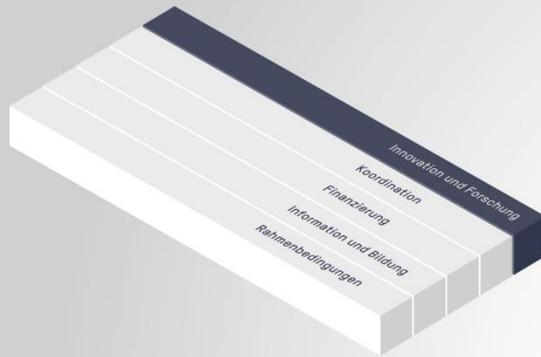
Prävention in der Versorgung fördern

Schnittstellen zwischen Prävention und
Kuration verbessern

Guidelines entwickeln

Nationale
Strategie
Prävention
nichtüber-
tragbarer
Krankheiten

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten HANDLUNGSFELD INNOVATION, FORSCHUNG UND MONITORING



Handlungsfeld

Stossrichtungen

**Innovation,
Forschung
und Monitoring**

Innovation unterstützen

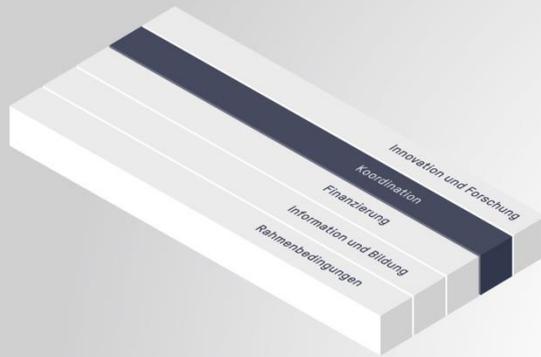
Forschung und Wissenstransfer anregen

NCD-Monitoring etablieren

**Nationale
Strategie
Prävention
nichtüber-
tragbarer
Krankheiten**

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

HANDLUNGSFELD KOORDINATION UND KOOPERATION



Handlungsfeld

Stossrichtungen

**Koordination
und Kooperation**

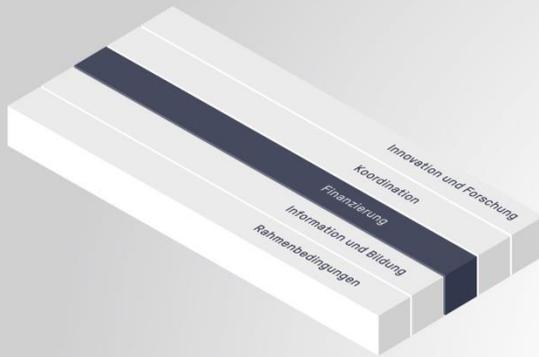
Stakeholderkonferenz etablieren

Fachgremium für Prävention in der
Versorgung aufbauen

Nationale
Strategie
Prävention
nichtüber-
tragbarer
Krankheiten

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

HANDLUNGSFELD FINANZIERUNG



Handlungsfeld

Stossrichtungen

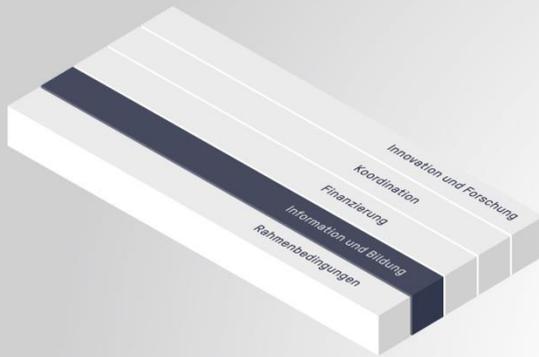
Finanzierung

Finanzielle Mittel langfristig sichern

Finanzielle Mittel strategieorientiert einsetzen

Finanzierung von Präventionsleistungen klären

Nationale Strategie
Prävention
nichtübertragbarer
Krankheiten



Handlungsfeld

Stossrichtungen

**Information
und Bildung**

Bevölkerung informieren

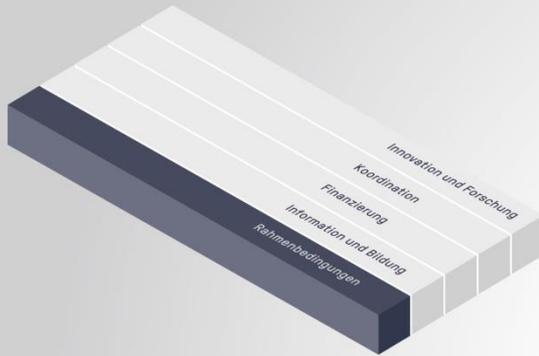
Selbstmanagementangebote für
chronisch Kranke fördern

Gesundheitsfachpersonen
aus- und weiterbilden

**Nationale
Strategie
Prävention
nichtüber-
tragbarer
Krankheiten**

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

HANDLUNGSFELD RAHMENBEDINGUNGEN UND VERHÄLTNISS



Handlungsfeld

Stossrichtungen

**Rahmenbedingungen
und Verhältnisse**

Gesundheitsförderliches Lebensumfeld
stärken

Multisektorale Zusammenarbeit stärken

Internationales Engagement pflegen

**Nationale
Strategie
Prävention
nichtüber-
tragbarer
Krankheiten**

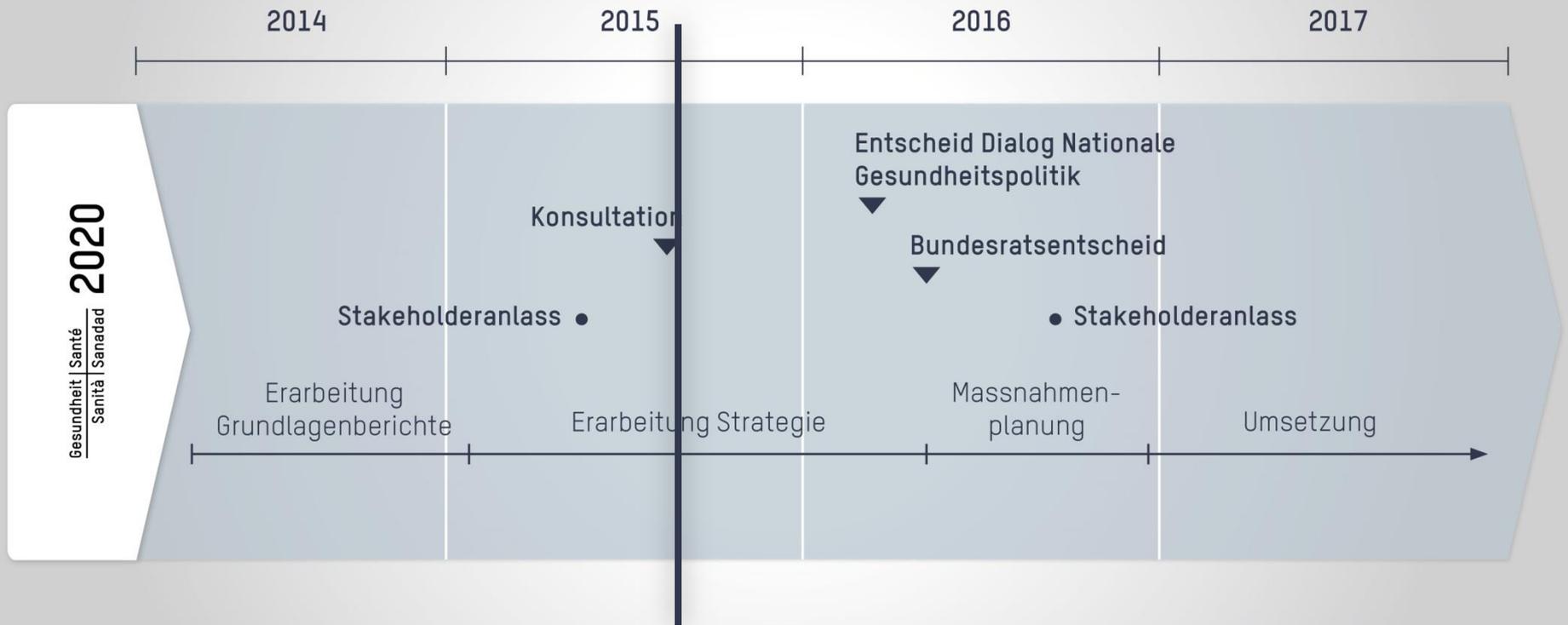
Mehrwert

Die NCD-Strategie

- bietet einen **Orientierungsrahmen** für eine gemeinsame Ausrichtung der Ressourcen und Massnahmen.
- erlaubt **Kontinuität**.
- geht neue Herausforderungen an, in dem sie:
 - **lebensphasen-, setting- und zielgruppenorientierte** Präventionsaktivitäten fördert,
 - **Prävention in der Gesundheitsversorgung** stärkt,
 - Angebote und Zugänge für **vulnerable Gruppen** optimiert und
 - die **multisektorale** und **interprofessionelle Zusammenarbeit** fördert.

Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

ERARBEITUNGSPROZESS



Umsetzung

Ab 2016

Erarbeitung nationaler Massnahmenpakete

- Bund, Kantone und Gesundheitsförderung Schweiz
- Einbezug relevanter Akteure

Ab 2017

Umsetzung der nationalen Massnahmenpakete

- Die kantonalen Programme und die Aktivitäten weiterer Akteure können weitergeführt und sukzessive mit den Stossrichtungen der Strategie abgestimmt werden.

Konsultation

3. August bis 28. September 2015

- Stellungnahmen via Online-Fragebogen
- Stakeholderorganisationen wurden am 3. August eingeladen
- Information via Newsletter vom 4. August
- Informationen und Registrierung: www.bag.admin.ch/ncd
- Kontakt: ncd-mnt@bag.admin.ch

VIELEN DANK !